

Georg Philipp Telemann **Concerto für Trompete & Orgel**
1681 – 1767 Allegro – Grave- Aria (Poco Andante) - Grave - Vivace

Gaspard Corrette
1671 - 1732 **Kyrie aus der „Messe im 8. Ton“ (1703)**
Premier Kyrie-Fugue-Cromhorne en taille-Trio
a deux dessus- Dialogue sur les Grands Jeux

Johann Joachim Quantz **Concerto für Corno da caccia & Orgel**
1697 - 1773 Allegro - Adagio cantabile - Allegro

Johann Baptist Kucharz **Fantasie g – Moll für Orgel**
1751 – 1829 Maestoso-Pastorale-Moderato-Maestoso

August Körling **Pastorale für Horn und Orgel**
1842 - 1919

Josef Gabriel Rheinberger **Thema mit Veränderungen**
1839 – 1901 aus „10. Sonate h – Moll op. 146“
für Orgel

Thorsten Pech **„In dir ist Freude“**
1960* Choral und Variationen für Trompete&Orgel

Die **Variationen über den Choral „In dir ist Freude“** für Trompete und Orgel wurden im Jahre 2015 von Thorsten Pech (*1960) komponiert und am 18. Juni 2015 in der Erfurter St. Martini - Kirche durch den Solotrompeter und Weimarer Hochschulprofessor Uwe Komischke und dem Komponisten an der Orgel uraufgeführt.

Das von Giovanni Gastoldi (1550 - 1609) verfasste Madrigal „An hellen Tagen“ wurde in der Folge zu einem geistlichen Lied adaptiert und ist seither als der

Choral „In dir ist Freude in allem Leide“ beliebt und bekannt. Die tänzerische Madrigal-Melodie und die geistliche Textdichtung, die uns Freude und Jubel - selbst in Schmerz und Leid, das unser Leben durchzieht - im Blick auf Jesus Christus vermittelt, macht gerade dieses Lied zu einem über die Jahrhunderte tröstenden Hoffnungsgesang. Den Zwiespalt von Freude und Leid, von Jubel und Schmerz, von Zerrissenheit und Trost, nimmt die Komposition in den verschiedenen Variationen auf und formt sie zu einem Gesamtbild, durchaus in „gemäßigt moderner“ Tonsprache.

Herrschen im ersten Satz noch die tanzartigen, madrigalistischen Elemente von „In dir ist **Freude**“ vor, ist die 1. Variation von dunkelfarbenen, langsamen und schwerlastenden Akkorden des „in allem **Leide**“ dominiert. Immer wieder blitzen in tonal-geprägten Akkordfolgen die „**himmlischen Gaben**“ auf, dennoch endet diese

1.Variation erhalten in einem stillen „Halleluja“. Der zweiten Strophe des Liedes folgend, nimmt die 2. Variation die Zerrissenheit von „kann uns **nicht schaden**“ und „**Teufel, Welt, Sünd’ oder Tod**“ auf. Machtvolle, rhythmisierte Akkord-Rückungen als Symbol von „Tod und Teufel“ werden in, quasi rezitativischen Einschüben, mit Liedmotiven zum „kann uns nicht schaden“ ausgedeutet. Die 3. und letzte Variation nimmt die Zuversicht und Verherrlichung in den Mittelpunkt: „**Jesus Christus**“ als „**Retter von Banden**“ wird im Orgelsatz in Anklängen an eine französische Orgeltoccata, die zu einem hymnischen, majestätischen Abschluss drängt, symbolisiert. Darüber, und mit Verzierungen angereichert, erhebt sich die strahlende Trompete „**Jerusalems**“ als Element des Sieges und des Heils, des Zieles unseres Daseins. „**Nichts kann uns scheiden, Halleluja**“.

Die Werke des heutigen Konzertes sind auf der neuen CD „In dir ist Freude“ - Trompete und Orgel in der Christuskirche Schwelm erhältlich, die während der Pause und am Ausgang zum Preis von € 15,00 angeboten werden.

-Wir bitten Sie, Ihren Applaus nicht nach jedem Musikstück, sondern jeweils erst zum Ende der Programmteile zu spenden, vielen Dank.

- Bitte denken Sie auch daran, Ihr Handy während des Konzertes abzuschalten.

Trompete und Orgel

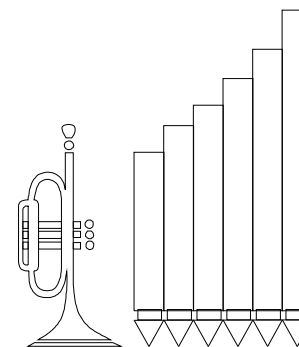
Im Jahre 1977 musizierten der Trompeter Uwe Komischke und der Organist Thorsten Pech erstmalig zusammen. Nach Studienjahren und Stellenübernahmen in München bzw. Düsseldorf fanden die jungen Künstler 1989 durch Auftritte beim Düsseldorfer Bachverein wieder zusammen, Thorsten Pech war dessen Künstlerischer Leiter geworden, Uwe Komischke konzertierte als Solotrompeter beim dortigen Bach-Orchester. Im Jahr 1991 entstand eine erste CD – Produktion, die durch weitere jährliche Aufnahmen inzwischen auf 26 Einspielungen in unterschiedlichen Besetzungen, bis hin zu 8 Trompeten, Pauken und Orgel, angewachsen ist. In den jetzt 25 Jahren der regelmäßigen Zusammenarbeit gastierten die beiden Künstler in bislang weit über 1000 Konzerten in ganz Deutschland, außerdem führten Konzertreisen durch ganz Europa und nach Japan. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie die Gründung eines eigenen Musikverlages runden das künstlerische Gesamtbild ab.

Uwe Komischke wurde 1961 in Schwelm/NRW geboren. Nach musikalischer Ausbildung begann er seine Laufbahn mit 18 Jahren als 1. Solotrompeter im Städt. Orchester Gelsenkirchen. 1983 wechselte er in gleicher Position zu den Münchner Philharmonikern unter ihrem Chefdirigenten Sergiu Celibidache. 1987 erhielt er eine Dozentur für Trompete am Richard Strauss Konservatorium in München, seit Oktober 1993 hat Uwe Komischke eine Gast-Professur für Trompete am Sensoku Gakuen College for Music in Tokio.

Neben den Konzertreisen durch Europa, Asien und den USA, seinen CD-Einspielungen (u.a. das Trompetenkonzert Es-Dur von Josef Haydn mit den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache) und seine vielseitige kammermusikalische Arbeit machen ihn in Fachkreisen bestens bekannt. Da er sich außerdem mit der Instrumentenentwicklung befasst, spielt er heute nur noch auf seinen von ihm zusammen mit Norbert Axmann und der Firma b&m symphonic entwickelten Instrumenten. Seit 1997 lehrt er als Professor für Trompete an der Hochschule für Musik `Franz Liszt` in Weimar. www.uwe-komischke.com

Thorsten Pech Seit nunmehr 40 Jahren ist der gebürtige Elberfelder als Konzertorganist, Dirigent, Chorleiter und Kantor tätig. Nach seinem Kirchenmusikstudium (Abschluss mit dem Kantorenexamen 1980) und dem darauf aufbauenden Orgel-Konzertfachstudium in Düsseldorf (Examen 1983) zog es ihn in die Welt zur Dirigentenausbildung nach Wien (Examen 1985). Ein Musiker in den Welten ist er geblieben, ob als konzertierender Organist, z.B. in Japan, Russland, Polen und den westeuropäischen Nachbarländern, dabei schon zweimal an der Hauptorgel des Petersdoms in Rom, oder als Dirigent im Oratorien- und sinfonischen Bereich. Dennoch ist Thorsten Pech seinen rheinischen Wurzeln treu geblieben – seit 1977 ist er als Kantor und Organist tätig, aktuell an der Alten luth. Kirche am Kolk und der Friedhofskirche in Wuppertal. 1989 übernahm er als Künstlerischer Leiter den Bachverein Düsseldorf und seit 2003 als Chordirektor und Dirigent den Konzertchor der Volksbühne Wuppertal.

Aufgrund seiner langjährigen überregionalen Tätigkeit wurde Thorsten Pech 1998 vom Fachverband Deutscher Berufsschulleiter zum „Musikdirektor“ ernannt, 2016 war er Preisträger der Enno und Christa Springmann Stiftung. Als Improvisator an der Orgel ist Thorsten Pech sehr geschätzt und geachtet, seine eigenen Kompositionen werden im größeren, auch internationalen Konzertraum aufgeführt, zuletzt wieder beim Semper-Opernball in Dresden. www.thorsten-pech.com



Stadtkirche St. Georg Schmalkalden

Freitag, 9.6. 2017, 19 Uhr

Trompete & Orgel „In dir ist Freude“

Ausführende:

Uwe Komischke,

Trompete und Corno da caccia

(Professor für Trompete an der HfM „Franz Liszt“ Weimar)

Thorsten Pech, Orgel

(Musikdirektor und Künstlerischer Leiter des Bachvereins Düsseldorf)

Unsere Medienpräsenzen:

www.uwe-komischke.com

www.thorsten-pech.com

facebook: Trompete und Orgel Uwe Komischke – Thorsten Pech